

BA~CA  
KUNSTFORUM  
DATING ART IN VIENNA

T . . Systems . . .

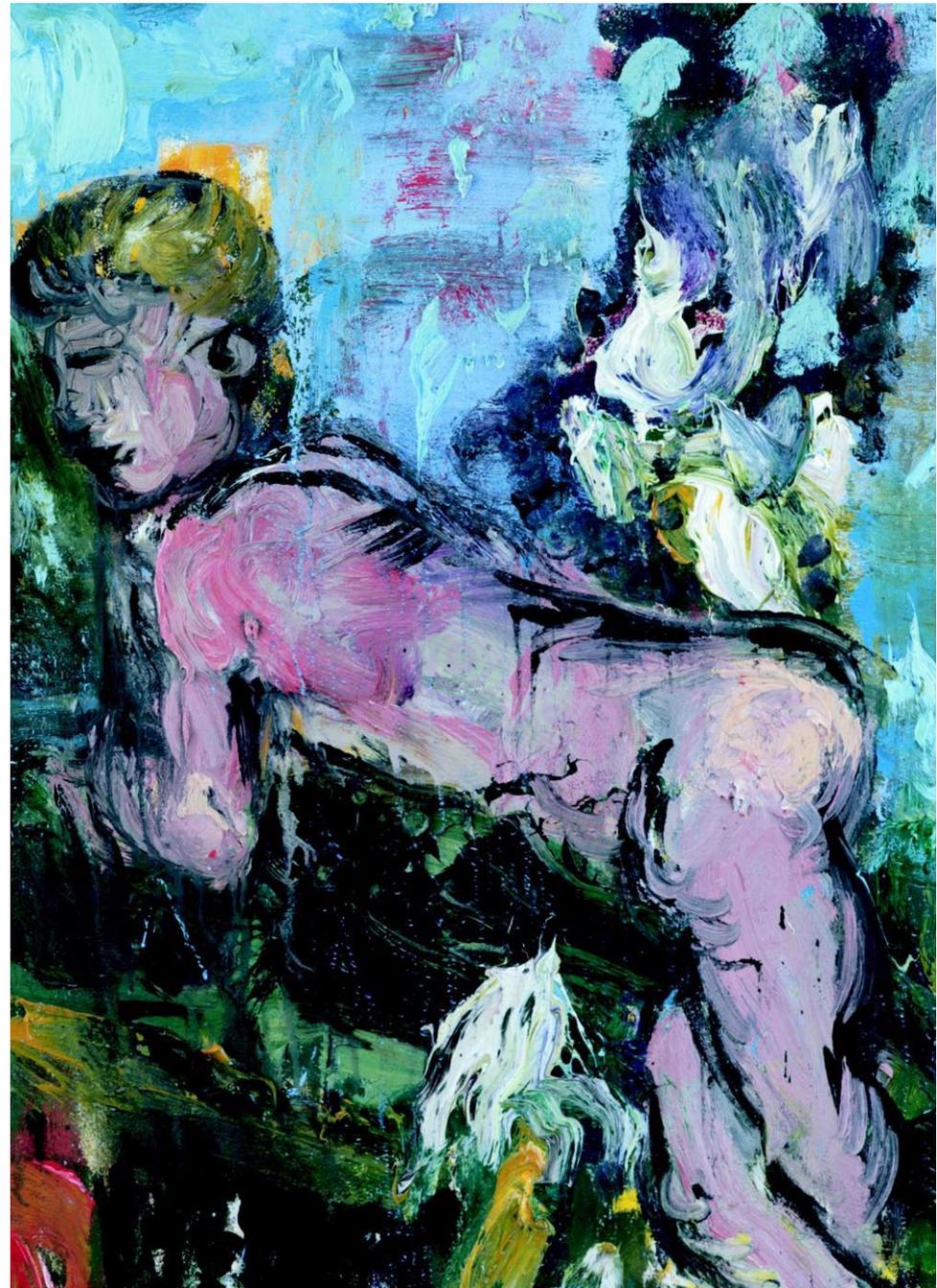


Bild: Markus Lüpertz: Nach Marées - Gelber Kopf, 2002, Öl auf Leinwand, 100 x 81 cm  
© Markus Lüpertz, Courtesy Galerie Michael Werner, Köln und New York  
Privatbesitz, Courtesy Galerie Forsblom, Helsinki

Einladung zur First View

# Markus Lüpertz

Das BA-CA Kunstforum zeigt im Herbst 2006 eine umfangreiche Ausstellung über Markus Lüpertz. Etwa 90 Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen zeigen einen vielfältigen Einblick in das reiche Schaffen des großen deutschen »Malerfürsten«. Dieses Projekt entsteht in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler.

Markus Lüpertz zählt zu den Galionsfiguren einer Kunst, die trotz aller Dogmenwechsel und Moden stets am »traditionellen«, wiederholt für tot erklärten, Tafelbild festhalten. Seine Bilder sind durchwegs Zeugnisse ungeheurer Vitalität und Kraft – im Spannungsfeld zwischen monumentaler Erdung und feiner Ornamentalität, verbunden mit der zeitlosen Schönheit von klassischer Malerei.

Lüpertz sieht sich Anfang der 1960er Jahre – als er zu malen beginnt – mit den bestimmenden Kunstströmungen wie der figurativen Pop Art und dem Abstrakten Expressionismus konfrontiert. Seine Antwort auf beide liegt in der scheinbar unvereinbaren Synthese von Motiv und Abstraktion: Lüpertz' abstrakte Gebilde – schwebende tektonische Formen im Bildraum – nennt er »Dithyramben«, bezogen auf Friedrich Nietzsches »Dithyrambe«, abgeleitet von Gesängen des Dionysos. In ihnen treten Gottheiten auf, die für die Transgression zweier aufeinander folgenden Lebensstufen stehen, sozusagen »Janusköpfe«.

Diese komplexe Dualität des »Sowohl als auch«, des »Dazwischen« bildet bis heute die konzeptionelle Basis für Markus Lüpertz' künstlerisches Schaffen.

Es sind aber auch Werkblöcke entstanden, in denen der Künstler zu Narrativität und konkreter Motivik tendiert, wie vor allem in seinen Arbeiten mit den Deutschen Motiven (NS-Stahlhelm, Kanone, Wehrmachtsmantel, Geweih und Kornfeld) vom Anfang der 1970er Jahre, oder in zahlreichen Paraphrasen über Gemälde von Nicolas Poussin aus den 1980er Jahren, sowie Skulpturen und Bildern im Kontext der Antike.

Neben den bekannten Arbeiten der Deutschen Motiven oder den abstrakten Kompositionen der Stilbilder werden auch selten ausgestellte Gemälde und Skulpturen präsentiert, die vor allem Metamorphosen des Surrealen vermitteln. Dafür hat sich Lüpertz auf das phantasievolle literarische Werk Alice in Wonderland bezogen.

Einen weiteren Schwerpunkt nehmen die Rückenakt-Bilder ein – der rezente Werkblock von Markus Lüpertz – sowie neue Skulpturen zum Thema Mozart und Salieri. Ein Raum wird dem Vesper-Zyklus gewidmet: monumentale Gemälde mit Birkenwäldern, changierend zwischen landschaftlichem Illusionismus und abstrakter Ornamentalität.

**Ing. Rudolf Kemler & Dr. Ingrid Brugger**

laden

zur

## First View

der Ausstellung  
„Markus Lüpertz“

am 6. September 2006 um 19. 00 Uhr

in das BA-CA Kunstforum

1010 Wien, Freyung 8.

Im Anschluss an eine exklusive Sonderführung durch die Ausstellung erwartet Sie ein Dinner in den Ausstellungsräumlichkeiten.

U.A.w.g. bis 1. September 2006  
marketing@ba-ca-kunstforum.at oder Tel.: (+43 1) 537 33/11